Übung: Einführung in die Bibel.
Zwischen historischem Text und heiliger Schrift

Donnerstag 22. Oktober 2026: Leviticus bis Deuteronomium

Dr. theol. Luzius Müller

Überlegungen zum ‚Ursprung' von Traditionen (Brauchtum, Gesetze etc.)

1. Texte bilden nie den Anfang / Ursprung einer Tradition, sondern reflektieren und fixieren eine bereits bestehende Tradition!

2. Die Vorstellung des ‚Ursprungs' (Ätiologie, Urszene, Einsetzungsszene, Offenbarung etc.) einer Tradition ist eine religiöse (im Säkularen: ideologische) Fiktion.

3. Die monokausale Begründung (medizinisch, soziologisch, theologisch etc.) einer Tradition ist fast immer unterkomplex.

4. Traditionen lassen sich anhand von Texten, Artefakten etc. untersuchen. Ihre Geschichte kann so teilweise rekonstruiert werden.

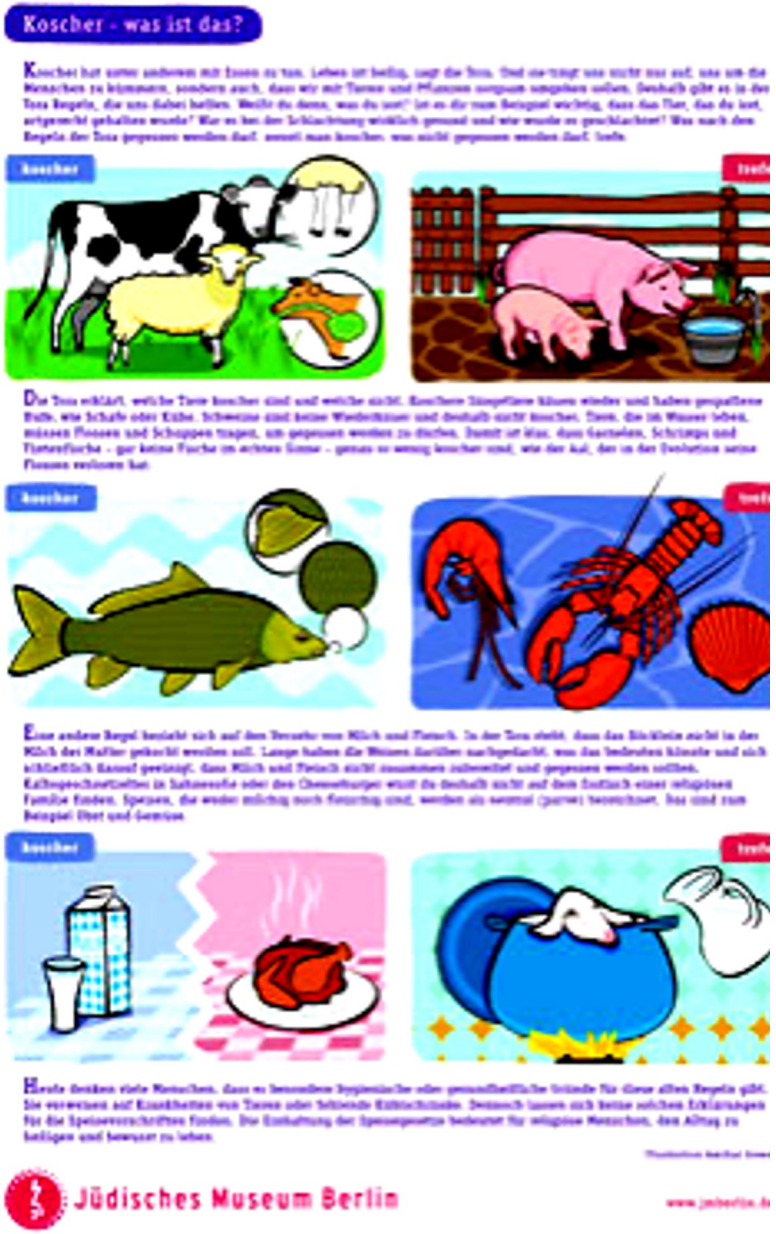
Leviticus

- Opfer (Brandopfer, Speiseopfer, Schlacht- bzw. Mahlopfer, Sünd.- bzw. Schuldopfer, Heilsopfer etc. – kein „do ut des“) und Priester (Aaron und Söhne) werden eingesetzt.

- Lev. 19 - 26 Heiligkeitsgesetz: 19, 2: „Ihr sollt heilig sein, denn ich, JHWH, euer Gott, bin heilig.“ (heilig = JHWH geweiht, zugetan, verpflichtet)

- Reinheitsgebote (koscher), Nächstenliebe

- Festkalender: u.a. Versöhnungstag (Lev. 16!), Schabbatjahr etc.

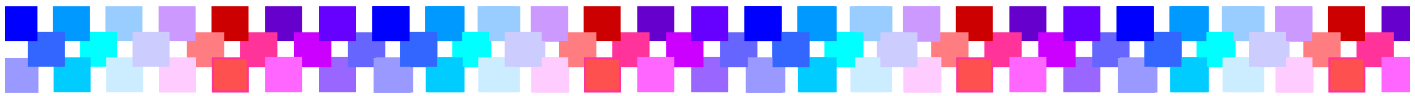


Leviticus 16

1 Und nach dem Tod der beiden Söhne Aarons, die starben, als sie vor den HERRN traten, redete der HERR mit Mose.
2 Und der HERR sprach zu Mose: Sage deinem Bruder Aaron, dass er nicht zu jeder Zeit in das Heiligtum gehen darf, hinter den Vorhang vor die Deckplatte auf der Lade. Sonst muss er sterben. Denn ich erscheine in der Wolke über der Deckplatte.
3 Nur so darf Aaron in das Heiligtum gehen: mit einem jungen Stier als Sündopfer und einem Widder als Brandopfer.
4 Er soll einen heiligen Leibrock aus Leinen anziehen, und Kleider aus Leinen sollen seine Scham bedecken, und er soll sich mit einer Schärpe aus Leinen gürten und einen Kopfbund aus Leinen umbinden. Es sind heilige Gewänder. Und er soll seinen Leib mit Wasser waschen und sie dann anziehen.
5 Und von der Gemeinde der Israeliten soll er zwei Ziegenböcke als Sündopfer nehmen und einen Widder als Brandopfer.
6 Und Aaron soll den Jungstier darbringen, der als Sündopfer für ihn bestimmt ist, und für sich und sein Haus Sühne erwirken.
7 Und er soll die beiden Böcke nehmen und sie vor den HERRN stellen, an den Eingang des Zelts der Begegnung.
8 Und Aaron soll über die beiden Böcke Lose werfen, ein Los für den HERRN und ein Los für Asasel.
9 Und Aaron soll den Bock, auf den das Los für den HERRN gefallen ist, darbringen, als Sündopfer soll er ihn darbringen.
10 Der Bock aber, auf den das Los für Asasel gefallen ist, soll lebend vor den HERRN gestellt werden, damit man über ihm die Sühnehandlung vollziehe und ihn zu Asasel in die Wüste treibe.
11 Und Aaron soll den Jungstier darbringen, der als Sündopfer für ihn bestimmt ist, und für sich und sein Haus Sühne erwirken. Und er soll den Jungstier schlachten, der als Sündopfer für ihn bestimmt ist.

Leviticus 16

12 Dann soll er vom Altar, der vor dem HERRN steht, eine Räucherpfanne voll glühender Kohlen nehmen und zwei Handvoll zerstossenes, wohlriechendes Räucherwerk und es hinter den Vorhang bringen.
13 Und er soll das Räucherwerk vor dem HERRN auf das Feuer legen. Dann verhüllt die Wolke des Räucherwerks die Deckplatte, die über dem Zeugnis liegt, und er muss nicht sterben.
14 Und er soll etwas vom Blut des Jungstiers nehmen und es mit dem Finger nach Osten an die Vorderseite der Deckplatte sprengen, und vor der Deckplatte soll er mit dem Finger siebenmal etwas von dem Blut versprengen.
15 Dann soll er den Bock schlachten, der als Sündopfer für das Volk bestimmt ist, und sein Blut hinter den Vorhang bringen. Und mit seinem Blut soll er genauso verfahren wie mit dem Blut des Jungstiers, und er soll es an die Deckplatte sprengen und vor der Deckplatte versprengen.
16 So soll er für das Heiligtum Sühne erwirken, für die Unreinheiten der Israeliten und für ihre Vergehen, mit denen sie sich versündigt haben.
(...)



Leviticus 19

[1]Und der Herr sprach zu Mose: [2]Sprich zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sage ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig.
[3]Ein jeder von euch soll seine Mutter und seinen Vater fürchten, und meine Sabbate sollt ihr halten. Ich bin der Herr, euer Gott.
[4]Ihr sollt euch nicht den Götzen zuwenden und euch keine gegossenen Götterbilder machen. Ich bin der Herr, euer Gott.

Lev. 19

1 Und der Herr sprach zu Mose: 2 Sprich zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sage ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig. 3 Ein
jeder von euch soll seine Mutter und seinen Vater fürchten, und meine Sabbate sollt ihr halten. Ich bin der Herr, euer Gott. 4 Ihr sollt euch nicht den Götzen
zuwenden und euch keine gegossenen Götterbilder machen. Ich bin der Herr, euer Gott.
5 Und wenn ihr dem Herrn ein Heilsopfer schlachtet, sollt ihr es so opfern, dass ihr Wohlgefallen findet. 6 An dem Tag, an dem ihr es opfert, und am folgenden
Tag soll es gegessen werden. Und was bis zum dritten Tag übrig bleibt, soll im Feuer verbrannt werden. 7 Wird aber noch am dritten Tag davon gegessen, gilt
es als verdorben. Es findet kein Wohlgefallen. 8 Und wer davon isst, muss seine Schuld tragen, denn er hat entweiht, was dem Herrn geheiligt ist, und er soll aus
seiner Sippe getilgt werden.
9 Und wenn ihr die Ernte eures Landes einbringt, sollst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten, und die Nachlese deiner Ernte sollst du nicht
einsammeln. 10 Auch in deinem Weinberg sollst du keine Nachlese halten, und die abgefallenen Beeren deines Weinbergs sollst du nicht einsammeln. Dem
Armen und dem Fremden sollst du sie überlassen. Ich bin der Herr, euer Gott. 11 Ihr sollt nicht stehlen und nicht lügen und einander nicht betrügen. 12 Und ihr
sollt nicht falsch schwören bei meinem Namen und so den Namen deines Gottes entweihen. Ich bin der Herr. 13 Du sollst deinen Nächsten nicht bedrücken und
nicht berauben. Den Lohn eines Tagelöhners sollst du nicht bis zum nächsten Morgen zurückbehalten. 14 Einen Tauben sollst du nicht schmähen, und einem
Blinden sollst du kein Hindernis in den Weg legen, sondern du sollst dich fürchten vor deinem Gott. Ich bin der Herr.
15 Ihr sollt kein Unrecht tun im Gericht. Einen Geringen sollst du nicht bevorzugen und einen Grossen nicht begünstigen. Du sollst deinen Nächsten gerecht
richten. 16 Du sollst nicht als Verleumder umhergehen in deiner Sippe. Du sollst nicht auftreten gegen das Leben deines Nächsten. Ich bin der Herr. 17 Du sollst
deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen. Du sollst deinen Nächsten zurechtweisen. So wirst du seinetwegen keine Sünde auf dich laden. 18 Du sollst nicht
Rache üben an den Angehörigen deines Volks und ihnen nichts nachtragen, sondern du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr.
19 Meine Satzungen sollt ihr halten. Du sollst nicht zweierlei Vieh sich begatten lassen, dein Feld sollst du nicht mit zweierlei Saat besäen, und ein Kleid, das aus
zweierlei Fäden gewoben ist, soll nicht auf deinen Leib kommen.
20 Und wenn ein Mann mit einer Frau schläft, und sie ist eine Sklavin, die für einen andern Mann bestimmt, aber noch nicht losgekauft oder freigelassen ist, so
muss es geahndet werden. Sie sollen aber nicht getötet werden, denn sie war noch nicht freigelassen. 21 Er soll aber dem Herrn als Sühne einen Opferwidder an
den Eingang des Zelts der Begegnung bringen. 22 Und der Priester soll für ihn mit dem Opferwidder Sühne erwirken vor dem Herrn für die Sünde, die er
begangen hat. Und die Sünde, die er begangen hat, wird ihm vergeben werden.
23 Und wenn ihr in das Land kommt und Bäume mit essbaren Früchten pflanzt, sollt ihr ihre Früchte wie eine Vorhaut behandeln. Drei Jahre sollen sie euch als
unbeschnitten gelten, sie dürfen nicht gegessen werden. 24 Und im vierten Jahr werden all ihre Früchte als Festgabe dem Herrn geweiht. 25 Im fünften Jahr aber
dürft ihr ihre Früchte essen, dann werden sie euch weiter ihren Ertrag geben. Ich bin der Herr, euer Gott.
26 Ihr sollt nichts Blutiges essen. Ihr sollt nicht Wahrsagerei oder Zeichendeuterei treiben. 27 Euer Haupthaar sollt ihr nicht rundum scheren, und deinen Bart sollst
du nicht stutzen. 28 Und ihr sollt euch keine Einschnitte machen an eurem Leib eines Toten wegen, und ihr sollt euch keine Zeichen einritzen. Ich bin
der Herr. 29 Du sollst deine Tochter nicht entweihen, indem du sie zur Hurerei anhältst, damit das Land nicht der Hurerei verfällt und voller Schandtat wird.
30 Meine Sabbate sollt ihr halten, und mein Heiligtum sollt ihr fürchten. Ich bin der Herr. 31 Ihr sollt euch nicht an die Totengeister und an die Wahrsager wenden,
ihr sollt sie nicht befragen, damit ihr nicht unrein werdet durch sie. Ich bin der Herr, euer Gott. 32 Vor ergrautem Haar sollst du aufstehen, und einen Alten sollst
du ehren, und du sollst dich fürchten vor deinem Gott. Ich bin der Herr.
33 Und wenn ein Fremder bei dir lebt in eurem Land, sollt ihr ihn nicht bedrängen. 34 Wie ein Einheimischer soll euch der Fremde gelten, der bei euch lebt. Und
du sollst ihn lieben wie dich selbst, denn ihr seid selbst Fremde gewesen im Land Ägypten. Ich bin der Herr, euer Gott. 35 Ihr sollt kein Unrecht tun im Gericht,
beim Messen, Wiegen und Abmessen. 36 Eine richtige Waage, richtige Gewichtssteine, ein richtiges Efa und ein richtiges Hin sollt ihr haben. Ich bin der Herr,
euer Gott, der euch herausgeführt hat aus dem Land Ägypten. 37 So haltet alle meine Satzungen und alle meine Vorschriften und befolgt sie. Ich bin der Herr.

Numeri (Volkszählungen)

Aufbruch vom Sinai und Wanderung durch Ostjordanland bis Grenze Westjordanland

- Gesetze (u.a. Leviten als ‚Tempel-Hilfspersonal', Ordal, Nasiräer etc.)
- Murrgeschichten z.B. Aufstand der Korachiten (16), Aronsstab (17) eherne Schlange (21) etc.
- Kundschaftergeschichten (13f)
- Bileam-Geschichte (Num 22 - 24)
- Aaronitischer Segen (Num 6, 24ff):

„Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden."

Rembrandt, 1626, Musee Coganc



Deuteronomium

‚Zweites Gesetz ‘ als zusammenfassende Mose-Rede (Ermahnung) vor dem Volk (Ringkomposition): „Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel gesprochen hat“ Dtn 1, 1

- Deuteronomistische Theologie: 1 Gott (Dtn 6,4), 1 Volk, 1 Heiligtum (Tempel in Jerusalem: Kultzentralisation und Erlaubnis profaner Schlachtung, Dtn 12!), 1 Bundeszeichen (Beschneidung)
- Dtn 5, 6 - 21: Dekalog,
- Dtn 6, 4f: Sch ‘ma Israel: „Höre, Israel, der HERR dein Gott ist einer“
- Tod Mose Dtn 34

> unterscheide: Deuteronomium (5.Mose) und Deuternomistische Tradition (Geschichtswerk und Redaktion)

Exkurs: Allegoretische Lektüre des ATs

- Formen des bildlichen Schriftsinns: Unterscheidung zwischen Allegorie (Produktion) und Allegorese (Rezeption)

Allegorie: Autor prägt Sprachbild B für eine Sache A z.B.: Sache A: Eucharistie > Sprachbild B: Arznei	**Allegorese**: Leser versteht Text C als Sprachbild B und dekodiert Sprachbild B hin zur Sache A z.B.: ‚eherne Schlange' (Nm 21)

NT als Erfüllung (A) der atl. Verheissungen (C)!



Andelsbucher Pfarrkirche (Voralrlberg), 1880

Michel, Paul, Einige Grundbegriffe der mittelalterlichen Bibelauslegung, http://www.symbolforschung.ch/files/pdf/_Allegorese-Typologie.pdf

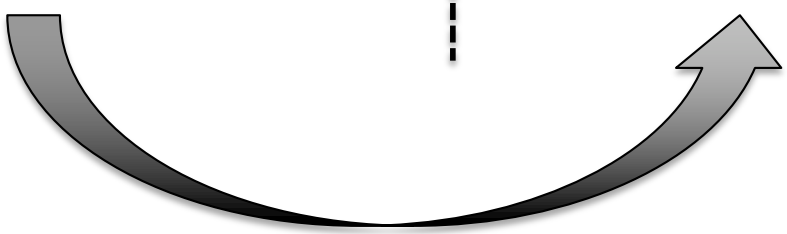
Exkurs: Typologische Lektüre des AT als Form der Allegorese

Element des ATs: **B**
Person, Sache,
Handlung, Ereignis:
Typus

Element des NTs: **A**
Person, Sache,
Handlung, Ereignis:
Antitypus

AT: bildhafte Verheissung

NT: Erfüllung



Typologie

Exkurs: Typologie: Beispiele

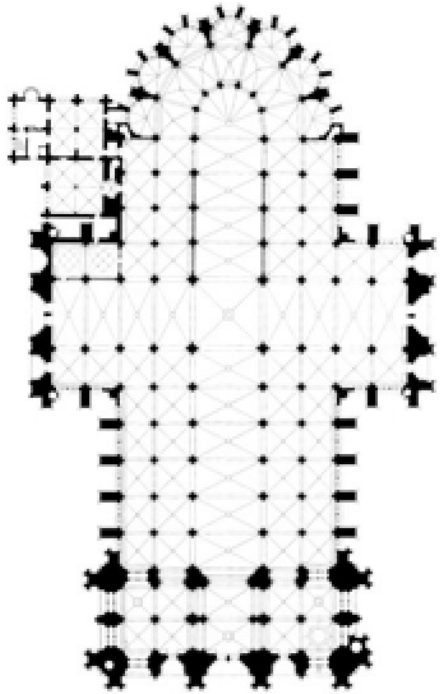
- Bernwardstüre des Hildesheimer Doms, 1015



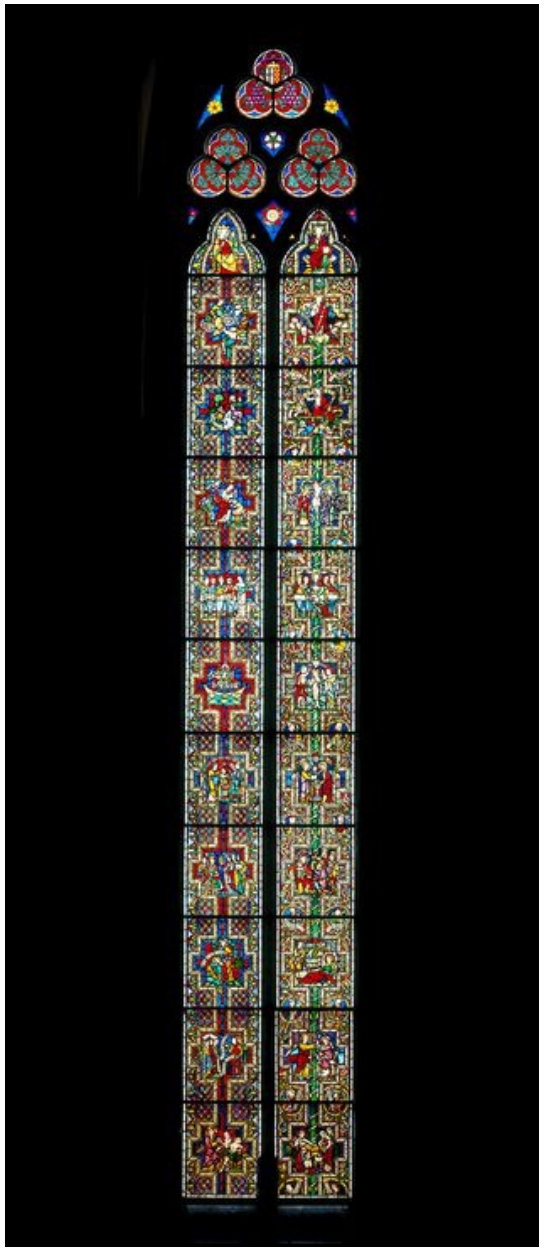


Exkurs: Typologie: Beispiele

- Bibelfenster des Kölner Doms, 1260 und 1280
- http://www.koelner-dom.de
- Älteres und Jüngeres Bibelfenster







Lektüre

Jos 1 – 6

Ri 6 - 8. 13 – 16

Ruth 1 – 4

1. Sam 1 - 3. 8 - 10. 16 - 19. 23 - 24

2. Sam 5 - 7. 11 - 12

1. Kg 3. 6 - 8. 17 – 19

2. Kg 2 - 5. 22. 25

(1. Und 2. Chr., Esra und Neh.?)

Esther 1 – 10

Minimal- und Maximalversion nach eigenem Ermessen; keine Diskussionstexte